



Irene  
Schneider

*Der  
Islam  
und die  
Frauen*

beck<sup>ische</sup>  
reihe

politischen Ebene. Über die vorherrschende Vorstellung von der Zweigeschlechtlichkeit hinaus spielt in Recht, Literatur und Gesellschaft der islamischen Länder die Transsexualität eine wichtige, wenn auch vom herrschenden Diskurs tabuisierte Rolle. Auch sie soll hier zur Sprache kommen. Der Begriff «islamisch» bezieht sich auf Gesellschaften und Kulturen, die durch den Islam geprägt sind, beschränkt sich aber nicht auf deren durch die Religion beeinflusste rechtliche Seite, sondern schließt das gesamte Spektrum der Kultur und Geschichte ein.

Zur Wiedergabe der arabischen Buchstaben verwende ich eine vereinfachte

Transkription, die nur die Längungszeichen sowie die Buchstaben 'Ain (‘) und Hamza (’) angibt. Die wissenschaftliche Transkription der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft findet sich bei den arabischen und persischen Begriffen im Glossar. Namen und Begriffe, die im Deutschen bekannt sind, sowie Namen von Autoren, die in europäischen Sprachen publiziert haben, erscheinen in deren europäisierter Schreibweise.

Ich möchte allen herzlich danken, die zur Entstehung des Buches beigetragen haben. An erster Stelle ist meine Freundin und Kollegin Angela Schwarz zu nennen, mit der ich viele anregende Diskussionen

führen durfte und die das Manuskript kritisch Korrektur gelesen und mir zahlreiche wertvolle inhaltliche Hinweise zur Verbesserung des Textes gegeben hat. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft der Universität Göttingen, Hanane El Boussadani und Kathrin Zeiss, Naseef Naem und Mohsen Zakeri, daneben Nadjla Al-Amin und Mehdi Vazirian, haben zu einzelnen Teilen des Buches Beiträge geleistet, wofür ich ihnen sehr verbunden bin. Fritz Schulze und Thomas Weische haben sich der mühevollen Aufgabe unterzogen, den Text insgesamt Korrektur zu lesen.

Ich freue mich sehr, dass das Buch in der Beck'schen Reihe erscheinen kann, und bin meinem Lektor Ulrich Nolte, der mir stets mit Rat und Tat zur Seite stand, für seinen Einsatz sehr verbunden. Sabine Höllmann hat dankenswerterweise das Lektorat des Manuskripts übernommen.

Docendo discimus. Ich danke den Teilnehmerinnen und Teilnehmern meiner Seminare «Frauenbewegung und Kolonialismus in Ägypten» im Sommersemester 2010 und «Schlüsseltexte der Moderne» im Wintersemester 2010/11 für fruchtbare Diskussionsbeiträge und eine konstruktive Arbeitsatmosphäre.

Mein Mann und meine beiden Söhne

haben in der Endphase die fast ständige  
Abwesenheit der Ehefrau und Mutter  
verständnisvoll ertragen – wofür ich ihnen  
herzlich danke.

Göttingen, im  
Mai 2011

Irene  
Schneider